

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ausschuss für Soziales führte seine 35. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 11.12.2018 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 19:51 Uhr durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Hendrik Rohde

###### Mitglied

Mirko Claus  
Norbert Bartsch  
Klaus-Ari Gatter  
Horst Rüger  
Annett Westphal

###### Mitglied mit beratender Stimme

Gudrun Rauball

###### Sachkundige Einwohner

Birgit Fritsch  
Julia Roye

###### Mitglieder des Jugendbeirates

Lisa Müller

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Sabine Bauer	FBL Bildung/Kultur/Soziales
Eiko Hentschke	FBL Finanzen
Mario Schulze	SBL öffentliche Anlagen

###### Gäste

Marko Roye	Stadtrat
------------	----------

##### **abwesend:**

###### Mitglied

René Vollmann

###### Sachkundige Einwohner

Jürgen Bernhardt  
Michael Bock  
Walter Neuendorf  
Peter Schenk

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 11.12.2018, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.11.2018	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Stand zum Spielplatzkonzept BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
6	Informationen zu den Projekten "Familien- und kinderfreundliche Stadt" und "Seniorenfreundliche Stadt" BE: Ausschussvorsitzender	
7	Zusammenarbeit mit den Seniorenbeiräten und dem Jugendbeirat BE: Ausschussvorsitzender, Vertreter der Seniorenbeiräte und des Jugendbeirates	
8	Informationen zum Haushaltsplan betreffend sozialer Angelegenheiten BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	
9	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende, Herr Rohde</b>, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern, einem Mitglied mit beratender Stimme und 2 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.11.2018</b></p> <p>Da noch nicht alle <b>Ausschussmitglieder</b> die Möglichkeit hatten, die Niederschrift zu lesen, wird dieser Punkt auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung erneut aufgenommen.</p>	
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Einwohnerfragestunde</b></p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Stand zum Spielplatzkonzept</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Schulze</b> informiert über den Sachstand zum Spielplatzkonzept. Das Konzept bezieht sich auf alle Spielanlagen, die für jedermann zugänglich sind. Die Anregungen aus den Ortschaftsräten wurden eingearbeitet. Man beschäftigt sich zudem mit der Herstellung der Barrierefreiheit der Spielgeräte, was nicht überall möglich ist. Derzeit befinden sich 49 Anlagen in Betrieb. Im Betrachtungszeitraum bis 2025 soll sich diese Zahl um 10 weitere Spielplätze erhöhen. Für die Ortsteile Greppin und Holzweißig gibt es schon diesbezüglich genaue Pläne. Von den Gymnasien gestaltete Projekte (Spiel- und Sportplätze) sollen im Nordpark und in der Grünen Lunge umgesetzt werden.</p> <p><b>Ausschussmitglied Claus</b> informiert über die geplanten Vorhaben im Ortsteil Greppin.</p> <p><b>Ausschussmitglied Gatter</b> erfragt, ob ein Bolzplatz neben dem ehemaligen Jugendclub 5 entstehen kann, so wie es im Ortschaftsrat der Stadt Bitterfeld vorgeschlagen wurde.</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Derzeit ist dies nicht angedacht, da hier eine andere Umgestaltung vorgesehen ist.</p> <p>Er schlägt zudem vor, bei der Umgestaltung des Innenstadtrings das Vorhaben „Essbare Stadt“ wieder mit einzubeziehen.</p> <p><b>Ausschussmitglied Frau Rauball</b> erfragt, welche Altersgruppen mit den vorhandenen Anlagen abgedeckt werden.</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Die vorhandenen Anlagen im Stadtgebiet sind für Kinder und Jugendliche von 0 – 17 Jahren vorgesehen.</p>	

	<p><b>Ausschussmitglied Claus</b> teilt mit, dass es in Greppin die Idee gibt, eine Mehrgenerationenanlage zu errichten.</p> <p><b>Frau Müller</b> spricht sich positiv zum Spielplatzkonzept aus.</p> <p><b>Herr Schulze</b> beantwortet die vom Ausschussvorsitzenden gestellten Fragen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>➔ Bis eine Beschlussfassung durch den Stadtrat erfolgen kann, muss das Konzept noch weiter bearbeitet werden.</li><li>➔ Im OT Stadt Wolfen kollidiert eine Potenzialfläche des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes mit dem Spielplatzkonzept, was jedoch nicht weiter problematisch ist.</li></ul> <p><b>Herr Bernhardt</b> erfragt in diesem Zusammenhang, ob die Teilkonzepte zum Stadtentwicklungskonzept, z. B. zur Goitzsche, inzwischen alle vorliegen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>➔ Das EHVK, das Friedhofskonzept, das Spielplatzkonzept und das Konzept zur Barrierefreiheit sind in Arbeit bzw. beschlossen. Ein Teilkonzept zur Goitzsche liegt noch nicht vor.</li></ul>	
<p>zu 6</p>	<p><b>Informationen zu den Projekten "Familien- und kinderfreundliche Stadt" und "Seniorenfreundliche Stadt"</b> BE: Ausschussvorsitzender</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> informiert über die Angebote im Stadtgebiet zu den Thematiken anhand einer Übersicht. Es werden alle Zielgruppen mit verschiedenen Veranstaltungen angesprochen. Bei der letzten Einwohnerversammlung wurde ein Thema angebracht, welches sich durch alle Altersgruppen zu ziehen scheint; der Mangel an Sitzgelegenheiten im Stadtgebiet.</p> <p><b>Frau Rauball</b> benennt in diesem Zusammenhang die schlechte Ausgangssituation für Rollstuhlfahrer. Die Wege im Stadtgebiet sind für diese Personengruppe nur teilweise und nur unter großer Mühe befahrbar. Ähnlich schlechte Verhältnisse zeigen sich bei den Radwegen. Beide Problematiken sind jedoch bekannt und derzeit in der Bearbeitung.</p> <p><b>Ausschussmitglied Gatter</b> schlägt vor einen „Verkehrsgarten“ zu errichten, um Kinder beim Radfahren lernen zu unterstützen. Laut <b>Ausschussmitglied Claus</b> ist ein solches Fahrrad-Lern-Projekt in Greppin bereits schon einmal in einem kleinen Umfang durchgeführt worden.</p> <p><b>Ausschussmitglied Rüger</b> erinnert sich daran, dass es an der ehemaligen Anne-Frank-Schule in Wolfen-Nord einen Verkehrsgarten gegeben hat. Dieser ist jedoch nicht mehr nutzbar.</p> <p>Es wird vorgeschlagen, dass hierzu beim Landkreis eine Anfrage durch den FB Bildung/Kultur/Soziales erfolgt.</p> <p>Es folgen seitens der Anwesenden weitere Vorschläge zur Durchführung von Wettbewerben und Aktionstagen im Stadtgebiet (z. B. Drachenfest, Herbstfest etc.).</p>	

<p>zu 7</p>	<p><b>Zusammenarbeit mit den Seniorenbeiräten und dem Jugendbeirat</b> BE: Ausschussvorsitzender, Vertreter der Seniorenbeiräte und des Jugendbeirates</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> erteilt nach einer kurzen Einleitung Frau Müller das Wort.</p> <p><b>Frau Müller</b> bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern, dass die Vorschläge, die seitens des Jugendbeirates im Ausschuss für Soziales vorgestellt werden, Berücksichtigung finden.</p>	
<p>zu 8</p>	<p><b>Informationen zum Haushaltsplan betreffend sozialer Angelegenheiten</b> BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p><b>Herr Hentschke</b> informiert kurz über die Thematik.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>➔ Der Zuschussbedarf IV, der durch die Stadt zur Wahrnehmung freiwilliger Aufgaben eingeplant wird, beläuft sich auf 7,93 %. Eigentlich dürfte der Anteil nur bei 6 % liegen.</li></ul> <p><b>Frau Bauer</b> geht anschließend auf die Inhalte des Budgets 12 ein.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>➔ Hier werden Gelder für das Brauchtum, Wohngeld und die Jugendarbeit veranschlagt, sowie die Unterstützung für das Mehrgenerationenhaus, das Frauenhaus, die Verbraucherzentrale und die Telefonseelsorge</li><li>➔ Erstmals für 2019 findet man dort auch die Unterstützung für die Jugendeinrichtungen und für das Teilhabemanagement</li></ul> <p>Auf Anfrage von <b>Ausschussmitglied Gatter</b>, ob auch Sporteinrichtungen zu den freiwilligen Aufgaben zählen, teilt ihm Herr Hentschke mit, dass Sporteinrichtungen, die für den Schulsport genutzt werden, als Pflichtaufgaben eingeordnet werden, dies bezieht sich auch anteilig auf die Schwimmhallen, da dort Schulschwimmen stattfindet. Wobei die Schwimmhallen, da sie durch die Bädergesellschaft betrieben werden, nicht mehr in die Bilanz der freiwilligen Aufgaben der Stadt eingebunden sind.</p> <p><b>Herr Roye</b> teilt sein Unverständnis darüber mit, dass die Straßenbeleuchtung als freiwillige Aufgabe eingeordnet wird. Grundlage hierfür sind die Zuweisungen aus dem Ausgleichsstock nach § 17 des Finanzausgleichsgesetzes.</p> <p><b>Herr Hentschke</b> betont noch einmal, dass es sich hierbei nur um die Einordnung der Aufgabe handelt und dies <u>nicht</u> bedeutet, dass die Straßenbeleuchtung abgeschaltet wird. Dies ist nicht der Fall.</p>	
<p>zu 9</p>	<p><b>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</b></p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
<p>zu 10</p>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:45 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.  
Hendrik Rohde  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Natalie Reinhardt  
Protokollantin